



24.10.2020

POSITIONSPAPIER

Besserer ÖPNV für Schülerinnen und Schüler

Die ständige Konferenz der Landesschülervertretungen der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Bundesschülerkonferenz) fordert einen besseren Öffentlichen Personennahverkehr für Schülerinnen und Schüler und eine bundeslandweite Nutzung eines Schülertickets.

Bundeslandweite Nutzung des Schülertickets

Eine Beschränkung der Tarifzonen sowie eine zeitliche Begrenzung des Schülertickets schränken junge Menschen massiv ein. Eine Ausweitung der Nutzung des Schülertickets erhöht zum einen die Attraktivität des Schülertickets für Schülerinnen und Schüler und des ÖPNV und fördert, zum anderen, junge Menschen in Ihrer Entfaltung.

Preissenkungen:

Aus Sicht der Bundesschülerkonferenz muss ÖPNV für alle Schülerinnen und Schüler kostengünstig bis kostenfrei sein. Bei der Umsetzung sollten regionale Unterschiede und Besonderheiten im Tarif berücksichtigt werden.

ÖPNV in Zeiten von Corona

In Zeiten von Corona muss auch der Infektionsschutz in Bussen und Bahnen eine Rolle spielen. Überfüllte öffentliche Verkehrsmittel widersprechen, aus Sicht der Bundesschülerkonferenz, dem Gedanken eines adäquaten Infektionsschutzes, der durch die zuständige Gesundheitsbehörde festgelegt wird.